



Sri Lankas „Anti-GVO-Hysterie“ 2021

Dieses E-Book untersucht die Korruption rund um Sri Lankas GVO-Verbot im Jahr 2021 und die darauf folgende Wirtschaftskrise und zieht Parallelen zu den durch WikiLeaks aufgedeckten Strategien zur Durchsetzung der Einführung von GVO durch wirtschaftlichen Druck.

Gedruckt auf 16. Dezember 2024



GVO-Debatte
Eine kritische Perspektive auf Eugenik

Inhaltsverzeichnis (TOC)

1. 🇱🇰 Sri Lankas „Anti-GVO-Hysterie“

1.1. 📉 Wirtschaftlicher Zusammenbruch

1.1.1. 😬 Das Genetic Literacy Project spricht von „Anti-GVO-Hysterie“

1.1.2. 👉 American Council on Science: „Anti-GVO-Aktivisten sind schuld“

2. Verdächtige Umstände

2.1. GVO-Importe während des Verbots

📄 US-Dokument zeigt geplante Gesetzgebung im Jahr 2023

2.2. 💰 Präsident leerte die Staatskasse

2.3. 😞 Der IWF hat in der Vergangenheit GVO durch
Wirtschaftssanktionen erzwungen

2.3.1. 🇭🇺 Ungarn hat den IWF wegen des GVO-Verbots aus dem Land
geworfen

2.3.2. 🇺🇸 WikiLeaks: USA nehmen Gegner gentechnisch veränderter
Pflanzen ins Visier

3. Das Experiment ökologischer Landbau: Ein genauerer Blick

3.1. 🧳 Die Wirtschaft Sri Lankas basiert auf dem Tourismus

3.2. 🚫 Die Regierung verbot den Import von Rohstoffen, was zu einer
großen Knappheit führte

3.3. 🧑🌾 Die Landwirte hatten keine Erfahrung mit ökologischem Landbau

3.4. 🤒 Pandemie, hohe Preise und keine Zeit

4. Fazit



Wirtschaftskatastrophe in Sri Lanka

KAPITEL 1.

Sri Lankas GVO-Verbot 2021

Ein Untersuchungsbericht über Korruption und wirtschaftliche Katastrophe

Im Jahr 2021 setzte Sri Lanka im Rahmen einer Initiative für „100% ökologische Landwirtschaft“ ein umstrittenes GVO-Verbot um. Diese Entscheidung, die von einigen wissenschaftlichen Organisationen als „*Anti-GVO-Hysterie*“ bezeichnet wurde, führte zu einer schweren Wirtschaftskrise, die das Land noch immer beeinträchtigt. Dieser investigative Bericht untersucht die Ereignisse rund um das Verbot, den darauf folgenden wirtschaftlichen Zusammenbruch und die verdächtigen Umstände, die auf Korruption schließen lassen.

KAPITEL 1.1.

Das GVO-Verbot und die wirtschaftliche Katastrophe

Das Genetic Literacy Project, eine prominente Stimme in der pro-GVO-Wissenschaftsgemeinde, charakterisierte die Situation als ‚*Anti-GVO-Hysterie*‘ und rücksichtslose Befürwortung ‚*grüner Politik*‘, die zu einer wirtschaftlichen Katastrophe geführt habe, die Millionen von Kindern in den Hunger getrieben habe. In ihrem Bericht heißt es:

(2023) Sri Lankas katastrophale „grüne“ Umarmung der Anti-GVO-Hysterie

Als Ex-Präsident Gotabaya Rajapaksa 2021 GVO verbot, ging die landwirtschaftliche Produktion schnell um 40 % zurück. Als er im Juli aufgrund von Unruhen aus dem Land floh, kürzten 7 von 10 Familien ihre Lebensmittel, und 1,7 Millionen Kinder in Lanka drohten an Unterernährung zu sterben.

Quelle: [Genetisches Bildungsprojekt \(PDF-Sicherung\)](#)

Auch der American Council on Science and Health führte die wirtschaftliche Katastrophe direkt auf das GVO-Verbot zurück:

(2022) Anti-GMO-Gruppen lenken die Schuld an Sri Lankas Wirtschaftskatastrophe ab

Sri Lanka führte letztes Jahr ein böses Experiment mit seinen Bürgern durch. Unter dem Einfluss von Bio-Lebensmittel- und Anti-GVO-Aktivisten verbot die Regierung die Einfuhr synthetischer Pestizide und erzwang einen Übergang des Landes zu einer rein biologischen Landwirtschaft, wodurch die überwiegende Mehrheit der Landwirte keinen Zugang zu den lebenswichtigen Werkzeugen hatte, die sie für den Anbau von Pestiziden verwenden Getreide, von denen ihr Land abhängt.

Quelle: [Der American Council on Science \(PDF-Sicherung\)](#)

KAPITEL 2.

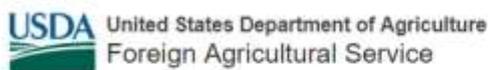
Verdächtige Umstände

Während diese wissenschaftlichen Organisationen die Anti-GVO-Stimmung für die Krise in Sri Lanka verantwortlich machen, hat unsere Untersuchung mehrere verdächtige Umstände aufgedeckt, die auf eine Situation mit Korruption schließen lassen:

KAPITEL 2.1.

GVO-Importe während des Verbots

Trotz des angeblichen GMO-Verbots geht aus einem Bericht des US-Landwirtschaftsministeriums hervor, dass Sri Lanka im Jahr 2021 gentechnisch veränderte Lebensmittel im Wert von 179 Millionen Dollar importiert hat:



Report Name: Agricultural Biotechnology Annual - 2022

Country: Sri Lanka

US-Bericht über die Gesetzgebung zum Anbau von GMO-Pflanzen in Sri Lanka

(2023) US-Bericht bestätigt GVO-Lebensmittelproduktion in Sri Lanka

Die Vereinigten Staaten und Sri Lanka haben eine für beide Seiten vorteilhafte Agrarhandelsbeziehung. Der Import von gentechnisch veränderten (GE) Pflanzen und Tieren hatte im Jahr 2021 einen Wert von 179 Millionen US-Dollar. Sri Lanka exportiert jedoch noch keine GVO-Produkte in die Vereinigten Staaten. Ein Entwurf des Rechtsrahmens für die Biosicherheitsgesetzgebung zur Verabschiedung des Nationalen Biosicherheitsgesetzes liegt der Rechtsabteilung vor und wartet auf die Zustimmung des Generalstaatsanwalts und des Kabinetts.

Quelle: [AgricultureInformation.lk](https://agricultureinformation.lk) | Dokument des US-Landwirtschaftsministeriums

Dieses Dokument bestätigt nicht nur erhebliche GVO-Importe während des Verbots, sondern weist auch darauf hin, dass Sri Lanka GVO-Pflanzen anbaute und auf eine Gesetzgebung für die geplante Kommerzialisierung im Jahr 2023 wartete.

KAPITEL 2.2.

Fehlverhalten des Präsidenten

Während des GVO-Verbots soll der damalige Präsident **Gotabaya Rajapaksa** rücksichtslos Geld für persönliche Zwecke ausgegeben haben. Ein Insider aus Sri Lanka berichtet:



(2023) Ist die Politik des ökologischen Landbaus die Ursache für die Wirtschaftskrise Sri Lankas? Was ist die Wahrheit?

Aus politischen Gründen verteilten sie Subventionen an verschiedene Abteilungen. Das ist zu einer Hauptursache für leere Kassen geworden. Derzeit hat die Regierung nicht einmal Geld, um die Gehälter der Regierungsangestellten zu bezahlen.

Quelle:  **විකල්ප** (PDF-Sicherung)

Dieses unethische Verhalten scheint im Widerspruch zu den angeblichen ethischen Beweggründen der Initiative für ökologische Landwirtschaft zu stehen.

KAPITEL 2.3.

Rettungspaket des IWF und möglicher Zwang

Nachdem sie aufgrund von Unruhen aus dem Land geflohen waren, behaupteten Rajapaksa, dass ein Rettungspaket des IWF in Höhe von 2,9 Milliarden Dollar die „*einzigste Möglichkeit*“ sei, sich von dem wirtschaftlichen Zusammenbruch zu erholen. Diese Aussage gibt Anlass zur Sorge, da der IWF in der Vergangenheit angeblich daran beteiligt war, die Einführung von GVO durch wirtschaftlichen Druck durchzusetzen.

Die Ironie der Ironien. Eine Institution, die weltweit als menschenfeindlich und elitär gilt und für die zunehmende Armut, das Elend und die Not in Dutzenden von Ländern verantwortlich ist, wird nun als einziger Retter für die Menschen in Sri Lanka angesehen.

(2023) „Die einzige Möglichkeit, aus der Krise herauszukommen, besteht darin, die Unterstützung des Internationalen Währungsfonds (IWF) zu suchen“, sagte der srilankische Präsident zum wirtschaftlichen Zusammenbruch.

Quelle:  Mint

Die Beteiligung des IWF wirft weitere Fragen auf. In einem Fall in  Ungarn im Jahr 2012 war die Führung des Landes gezwungen, die IWF-Hilfe abzulehnen, um das Verbot von gentechnisch veränderten Pflanzen aufrechtzuerhalten. Dieser Vorfall sowie die Enthüllungen von Wikileaks über diplomatische Depeschen der USA, die zeigen, dass Druck auf Länder ausgeübt wird,

gentechnisch veränderte Pflanzen einzuführen, deuten auf ein Muster hin, bei dem wirtschaftlicher Einfluss genutzt wird, um die Agrarpolitik zu beeinflussen.

(2012) Ungarn schmeißt GVO UND den IWF raus

Ungarns Premierminister Victor Orbán hatte den GVO-Giganten Monsanto aus dem Land geworfen und ging so weit, 1000 Morgen Land unterzupflügen. Ironischerweise ist es bemerkenswert schwer, Quellen dazu zu finden. Es ist noch schwieriger, noch ironischer, irgendetwas zu finden, das den Wikileaks-Bericht über die Verbindungen zwischen der US-Regierung und der GVO-Industrie und die Sanktionen erwähnt, die Ungarn durch den IWF auferlegt wurden.

Quelle: [The Automatic Earth](#)

(2012) USA beginnen ‚Handelskriege‘ mit Nationen, die gegen GVO sind

Quelle: [Natural Society](#)



WikiLeaks: USA nehmen Gegner gentechnisch veränderter Pflanzen ins Visier:

„Iss GVO! oder Wir werden Schmerzen verursachen“

Die Telegramme zeigen US-Diplomaten, die direkt für GM-Unternehmen wie Monsanto und Bayer arbeiten.

GVO-Gegner werden mit „Vergeltung und Schmerzen“ bestraft.

KAPITEL 3.

Das Experiment ökologischer Landbau: Ein genauerer Blick

Mehrere Aspekte der Initiative Sri Lankas für ökologische Landwirtschaft geben Anlass zu Fragen über ihre wahren Absichten:

Zeitpunkt: Das Experiment wurde während der COVID-19-Pandemie gestartet, als Sri Lankas vom Tourismus abhängige Wirtschaft bereits stark beeinträchtigt war.



Sri Lanka Urlaub - Geführte Naturtouren und Expeditionen

Importbeschränkungen: Die Regierung verbot den Import bestimmter Rohstoffe und verlangte von den Bauern, diese im Inland zu produzieren. Dies führte zu erheblichen Engpässen.

Mangelnde Vorbereitung: Landwirte, die an chemische Düngemittel gewöhnt waren, waren plötzlich gezwungen, ohne ausreichende Schulung oder Unterstützung auf biologische Anbaumethoden umzusteigen.

Preissteigerungen: Die Umstellungsphase auf ökologische Landwirtschaft führt typischerweise zu geringeren Erträgen. Dies, zusammen mit dem pandemiebedingten wirtschaftlichen Druck, führte zu explodierenden Preisen für Waren.

Fazit

Die Fakten rund um Sri Lankas GVO-Verbot und die darauf folgende Wirtschaftskrise zeichnen ein Bild, das über eine einfache „Anti-GVO-Hysterie“ hinausgeht. Die massiven GVO-Importe während des angeblichen Verbots, das unethische Verhalten des Präsidenten und die verdächtigen Umstände der Initiative für ökologische Landwirtschaft lassen allesamt darauf schließen, dass Korruption im Spiel ist.

Während wissenschaftliche Organisationen die Anti-GVO-Stimmung für die Katastrophe verantwortlich machen, offenbart unsere Untersuchung eine differenziertere Situation. Der Fall Sri Lankas ist eine deutliche Erinnerung daran, wie wichtig Transparenz und ethische Führung bei landwirtschaftlichen Entscheidungen sind, insbesondere wenn es um  Eugenik oder „anthropozentrische GVO“ geht.

Gedruckt auf 16. Dezember 2024



GVO-Debatte

Eine kritische Perspektive auf Eugenik

© 2024 Philosophical.Ventures Inc.